

GALERIE VON BRAUNBEHRENS

Pressemitteilung:

DER ZAUBERBERG

SKULPTUREN VON BIRGID HELMY & MALEREI VON HOLGER KURT JÄGER

GALERIE VON BRAUNBEHRENS / 16. JULI – 28. AUGUST 2021

Nachdem nun endlich wieder die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie gelockert werden konnten, erinnert der Ausstellungstitel „Der Zauberberg“ in Anlehnung an den gleichnamigen Roman von Thomas Mann u.a. daran, dass die zurückliegende Phase der Absonderung und selbstgewählten Isolierung eine prägende Erfahrung für jedes Individuum war. Außerdem soll der Titel auch auf den Zauber hinweisen, der künstlerische Kreativität zu entfalten vermag.

Die Galerie von Braunbehrens freut sich, auf ihrem „Zauberberg“ eine stimmige Kombination von Werken des Künstlers Holger Kurt Jäger und der Bildhauerin Birgid Helmy zu präsentieren. Trotz unterschiedlicher Medien und Methoden erschaffen und inszenieren sie ihre fiktiven Individuen mit ähnlichem Humor. In den Werken werden Fragen nach der eigenen und der kollektiven Identität, nach Authentizität und Individualität, nach äußerem Schein und den inneren Vorgängen und Emotionen gestellt.

BIRGID HELMY *1957

Die Künstlerin erschafft realistische Figuren aus bemalter Terrakotta, Polymerharz oder Beton. Die Skulpturengröße beeinflusst dabei maßgeblich die Wirkung und Funktion der Figur. So übernehmen ihre lebensgroßen Figuren, die beispielsweise für den öffentlichen Raum im Rhein-Main-Gebiete oder in Warschau entstanden sind, Aussagen von allgemeingesellschaftlicher, politischer und historischer Dimension. Die kleinformatigeren Figuren hingegen wirken auf einer intimeren Ebene, machen auf die Lebenswelt einzelner Menschen aufmerksam und appellieren dabei an die Empathie der betrachtenden Person. Beim Projizieren eigener Gedanken auf die Figur wird die Allgemeingültigkeit einzelner Emotionen deutlich.

HOLGER KURT JÄGER *1979

Die Arbeiten von Holger Kurt Jäger oszillieren zwischen gefühltem Realismus und einer irritierenden Bildraumorganisation: Einzelmotive werden in surrealer Manier neben dem abgebildeten Individuum scheinbar zusammenhanglos präsentiert und die Wahl des Bildausschnitts verhindert oft die vollständige Ansicht der zentralen Figur. Dabei werden zentralperspektivische Gesetzmäßigkeiten von einer collageähnlichen Schichtung verschiedener Bildebenen abgelöst.

Trotzdem erscheint uns diese Ästhetik nicht unrealistisch. Denn der Künstler argumentiert mit der homogenen Bildsprache, die die westliche Gesellschaft in sozialen Medien wie Instagram entwickelt hat und welche von Werbe- und Grafikdesign reproduziert werden und uns allgegenwärtig - online, in Magazinen, auf Reklametafeln, in der Gestaltung von Schaufenstern und Cafés - umgibt. So erinnert das von Holger Kurt Jäger geschaffene Vakuum im Bildraum an die Abgeschlossenheit eines Fotografie-Studios. Die Fragmentierung und Dekontextualisierung der einzelnen Objekte entspricht der üblichen

GALERIE VON BRAUNBEHRENS

Platzierung und Inszenierung von Produkten. Wir sind mit der Bildstruktur so vertraut, dass wir sie als real anerkennen. **Seine Werke sind Manifestationen des „Heute“ – also unseres Zeitstils- im klassischen Medium der Malerei auf Leinwand.**

Die dargestellten Individuen sind umgeben mit Inhalten aus der Mode-, Architektur-, Kunst- und Designgeschichte. Oft ist die Populärkultur als Referenz erkennbar. Die neonfarbene Konturierungen, die unvollständige Bemalung der Leinwand und die Verlinkung der traditionellen Malerei mit der digitalen Welt via aufgemalten QR-Code verweisen auf Einflüsse aus der Graffiti-Szene.

Die Werke beider Oeuvres entwickeln erst in der Decodierung durch den betrachtenden Menschen ein Narrativ. Auf diese Weise wird eine neue, zeitgenössische Ikonografie geschaffen in welcher die gewählten Posen, Tiere und Objekte wie Attribute entziffert werden können. **Dabei sind diese Attribute bei Birgid Helmy eher als Kommentare der Künstlerin zu verstehen, während bei Holger Kurt Jäger der Eindruck entsteht, dass sie von den Figuren im Bild selbst zur eigenen Inszenierung gewählt worden sind. Helmys Werke lenken den Blick auf das Innenleben der Personen, in Jägers Arbeiten ist die selbst geschaffene Außenwirkung - der verwendete „Filter“- relevant.**

Weitere Informationen zur Ausstellung stehen Ihnen auf unser Website zur Verfügung. Bei Fragen und für die **Zusendung von Bildmaterial** wenden Sie sich bitte an:

GALERIE VON BRAUNBEHRENS

Rotebühlstraße 87 | D-70178 Stuttgart

Telefon +49 (0) 711/528514-50

art@galerie-braunbehrens.de | www.galerie-braunbehrens.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 11 - 18 Uhr,

Samstag 11 - 16 Uhr, und nach Vereinbarung

Es gelten nach wie vor die jeweils gültigen Corona-Maßnahmen.

**! Wir haben Sommerpause vom 19. August – 3. September 2021,
Termine nach Vereinbarung sind trotzdem möglich**